

Frauen ohne Moral und ohne Herz

Lesung: Die Rolle der KZ-Aufseherinnen und anderer Helfer in der Mordmaschinerie der Nazis

■ **Herford** (nw). „Prügeln, quälen, mit dem Hund kuscheln“ mit diesen Worten beschreibt die Gefangene Olga B. Aufseherin Dorothea Binz, die von den Gefangenen auch „die schöne Bestie“ genannt wurde. Sie wurde nach 1945 zur Rechenschaft gezogen, zum Tode verurteilt und von britischen Henkern erhängt. Die meisten Frauen wurden aber als Mitläuferinnen entlastet.

Aus mehreren Geschichten wird am Dienstag, 27. Juni, um 19 Uhr in der Gedenkstätte Zellentrakt (Rathaus Herford) im Rahmen der Ausstellung gelesen und über Prozesse und Urteile berichtet. In die Mord-

maschinerie eingebunden waren nicht nur die Aufseherinnen, sondern unzählige Helferinnen, Krankenschwestern und Ärztinnen. Überlebende, einst Kinder von Auschwitz, berichteten, wie sie das Prinzip „Frauen bewachen Frauen“ und ihre Lust an der Gewalt zu spüren bekamen. Sandra Bentlage und Helga Kohne berichten und lesen. Begleitet wird die Veranstaltung mit Liedern und Musik von Elke Eisenburger und Anke Reichwald. Die Veranstaltung findet im Begleitprogramm statt zur Ausstellung „Vergiss Deinen Namen nicht – Die Kinder von Auschwitz.“